

DISKUSSIONSKULTUR

Verbindet euch!

Think-Tanks gegen Fake News

Falschmeldung? Oder Wahrheit? Der US-amerikanische Wahlkampf hat gezeigt, dass die Unterscheidung zwischen Fake News und Fakten für Viele nicht mehr das Maß aller Dinge ist. Schnell wurde die „postfaktische“ Zeit eingeläutet. In dieser teils faktenfremden Welt sind Think-Tanks laut Washington Post wichtiger denn je. Es gilt, gewohnte Abläufe zu hinterfragen, um 2017 diese Aufgaben zu erfüllen: Allen voran steht die Entlarvung von Falschmeldungen, und zwar durch einen Zusammenschluss mehrerer Denkfabriken, um medial größeren Widerhall zu erfahren. Ihnen sollten sie Experten entgegensetzen, um die Öffentlichkeit argumentativ zu informieren. Weiter sollen sie ein Vorbild für faktengetriebene Diskussion sein. Dafür müssten die Think-Tanks bewusst von ihrem Wohlgefühl-Konsens abrücken. Ran an die Arbeit – fordert die *Washington Post*, Washington D.C., USA.

IRANISCHE AUSSENPOLITIK

Wenn Strategie und Religion kollidieren

Wie das Carnegie Endowment for International Peace herausgefunden hat, weist Irans Außenpolitik immer mehr säkulare Züge auf. Obwohl Teherans politische Entscheidungen untrennbar mit Religion verknüpft seien, zeigten sich vor allem in der auf den Nahen Osten gerichteten Außenpolitik deutlich mehr strategische Interessen als religiöse Argumente. Laut dem Think-Tank nimmt die religiöse Argumentation besonders auf die Beziehung zu nicht-staatlichen Akteuren ab. Bilaterale Beziehungen führe Iran hingegen fast ausschließlich aus strategischen Interessen. Damit nähere sich Teheran der politischen Säkularisierung des Mittleren Ostens seit dem Arabischen Frühling an. *Carnegie Endowment for International Peace*, Washington D.C., USA

Artikel: ceip.org/2gOaUt2

[@CarnegieEndow](https://twitter.com/CarnegieEndow)

TERRORISMUSBEKÄMPFUNG

Der Prototyp des Rückkehrers

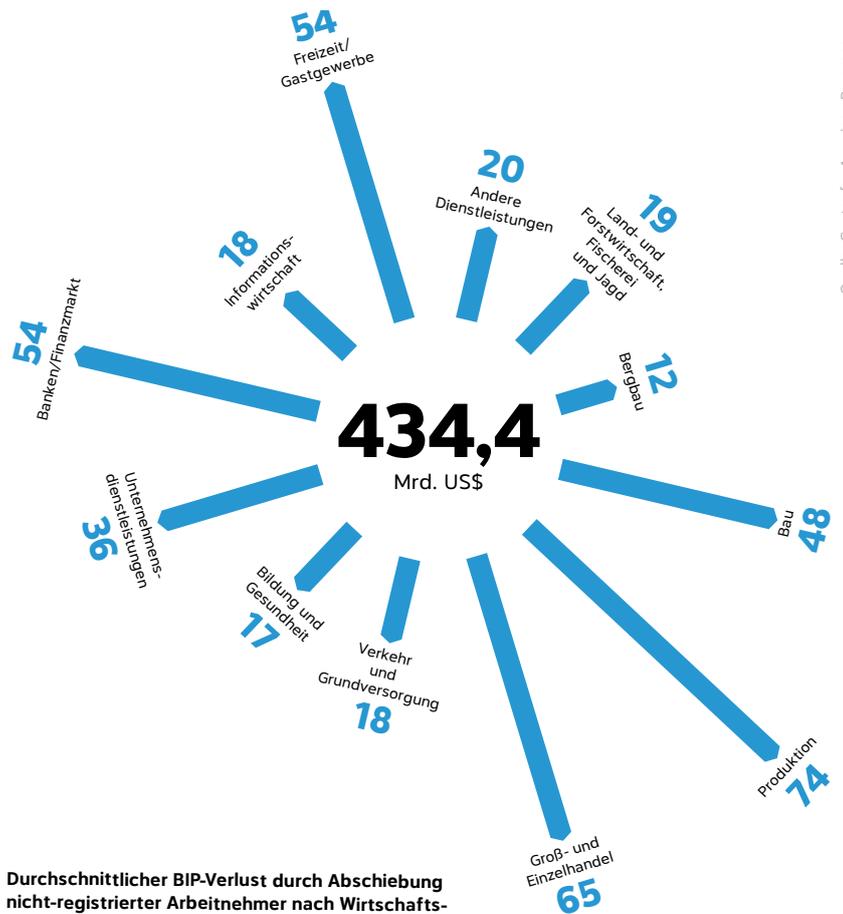
Hunderte Deutsche kämpfen für die Terrororganisation IS in Syrien. Ihre Rückkehr ist für den Staat eine Herkulesaufgabe. Eine Studie des International Centre for Counter-Terrorism (ICCT) in Den Haag gibt hilfreiche Erkenntnisse über Rückkehrer und bietet dazu politische Lösungsansätze an. Obwohl immer weniger Europäern eine Ausreise nach Syrien oder in den Irak gelingt, wird ein deutlicher Anstieg der Rückkehrerzahlen erwartet. Insbesondere die Zahl von Frauen und Kindern unter den Rückkehrern würde schnell größer. Zuhause fallen sie häufig durch psychische Erkrankungen und kriminelle Tendenzen auf. Der Politik empfiehlt ICCT den Aufbau behördenübergreifender Datenbanken und eine engere Zusammenarbeit mit Internetdiensteanbietern, um Extremisten schneller zu identifizieren. *International Centre for Counter-Terrorism*, Den Haag, Niederlande

Studie: bit.ly/2jhS2Bo

[@ICCT_TheHague](https://twitter.com/ICCT_TheHague)

FAKTENCHECK TRUMP

Was kostet die Abschiebung aller illegalen US-Immigranten?



Durchschnittlicher BIP-Verlust durch Abschiebung nicht-registrierter Arbeitnehmer nach Wirtschaftssparten in Mrd. US-Dollar jährlich

Im Wahlkampf hat Donald Trump angekündigt, alle illegalen Immigranten aus den USA abzuschieben. Das demokratisch geprägte Center for American Progress hat die finanziellen Negativfolgen durchgerechnet, wenn auf einen Schlag alle sieben Millionen beschäftigten, nicht-registrierten Einwanderer als Arbeitskräfte wegfielen. Die Antwort: jährlich rund 434 Milliarden US-Dollar. Damit gingen die Senkung des BIP um 1,4 Prozent und ein Anstieg der Arbeitslosenquote auf das Niveau der Weltwirtschaftskrise von 2008

einher. Am schwersten getroffen würden produzierendes Gewerbe und der Einzelhandel sowie die Staaten mit den meisten nicht-registrierten Einwohnern wie Kalifornien oder Texas. Laut Prognose würde zudem die Staatsverschuldung bis 2026 um 982 Milliarden US-Dollar wachsen. *Center for American Progress*, Washington D.C., USA

<http://ampr.gs/2dGaHYd>

DIPLOMATIE

Annäherung mit Russland

Nur keine Schnellschüsse

Die Beziehungen zwischen Russland und dem Westen, speziell den USA, befinden sich auf einem Tiefpunkt. Große sicherheitspolitische Herausforderungen wie etwa in Syrien erfordern jedoch deutlich mehr Zusammenarbeit. Durch den Antritt der neuen US-Administration sollten laut RAND keine voreiligen Hoffnungen auf eine baldige Annäherung gemacht werden. Sie empfehlen einen langsamen, dafür nachhaltigen Prozess durch eine Zusammenarbeit in der Sicherheitspolitik. Dazu gehören ein stärkerer Austausch und Transparenz zwischen den Militärs, erste Schritte für einen gemeinsamen, nicht-militärischen Kampf gegen Radikalisierung und das geschlossene Vorgehen gegen die Verbreitung von Nuklearwaffen. [RAND](#), Santa Monica, USA



Artikel: bit.ly/2jzJo4z



@RANDCorporation

EUROPÄISCHE SICHERHEITSPOLITIK

Bekommt der Tiger jetzt Zähne?

In puncto gemeinsamer Sicherheitspolitik könnte man meinen, die EU habe sich in den letzten 18 Monaten aus ihrer Lethargie befreit, etwa mit der Verabschiedung einer globalen Sicherheits- und Verteidigungsstrategie samt Finanzierung. Längst kein Grund zum Feiern, meint das International Institute for Strategic Studies (IISS), und nimmt den Plan genau unter die Lupe. Wird der Kontinent durch die EU-Anstrengungen überhaupt sicherer? [The International Institute for Strategic Studies](#), London, Großbritannien



Artikel: bit.ly/2j0nAfn



Kanal: bit.ly/2j0nu7s

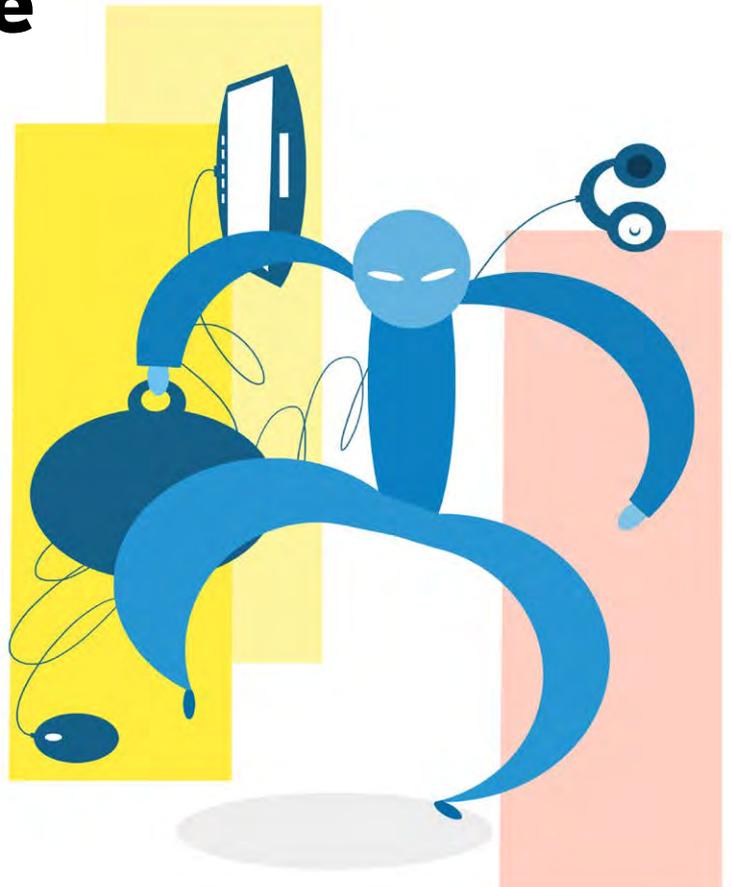


@IISS_org

NETZPOLITIK

Das Technologische ist politisch

Der [Chaos Computer Club](#) ist mehr als eine Reihe pickliger Nerds, deren Welt sich um Computerspiele dreht; der Club wird zunehmend politisch. Claudio Guarnieri vom Citizen Lab Toronto und Amnesty International forderte auf dem jüngsten Kongress die Errichtung einer gemeinnützigen Hackerorganisation namens „Sicherheit ohne Grenzen“ nach dem Vorbild von „Ärzte ohne Grenzen“. Aus technischem Können wachse eine Verantwortung, die die Hacker wahrnehmen müssten, so Guarnieri. Die Organisation soll sich vor allem dem Schutz von Journalisten und Dissidenten in Krisenregionen verschreiben, indem sie deren Privatsphäre und Arbeit im Netz sicherstellen. Das Recht auf Privatsphäre und Sicherheit seien Voraussetzungen für Demokratie.



Vortrag: bit.ly/2jrbw5C



Claudio Guarnieri: @botherder

POLITISCHE BETEILIGUNG

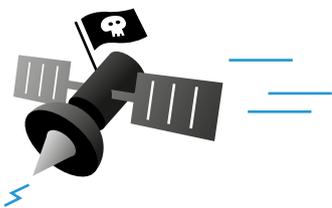
Islamische Parteien: Mainstream statt radikal

Islamische Parteien werden auch in Friedenszeiten eine Schlüsselrolle in arabischen Staaten spielen. Nach dem Arabischen Frühling und dem Erstarken des sogenannten Islamischen Staats (IS) haben sich muslimisch geprägte Parteien etwa in Tunesien oder Ägypten neu erfunden. Sie seien keine statisch-ideologisch getriebenen, extremistischen Akteure, so die Analyse des Carnegie Middle East Programs. Sie passten sich an gesellschaftliche und politische Umwälzungen an – Mainstream statt radikal. Ihre wieder erlangte

Bedeutung hätten sie dem Erfolg dschihadistischer Gruppierungen wie dem IS zu verdanken, denn sie böten eine friedvolle Alternative zur politischen Partizipation für Gläubige. *Carnegie Endowment for International Peace*, Washington D.C., USA

Artikel: ceip.org/2i6KLD0

App „Sada“ für iOS und Android



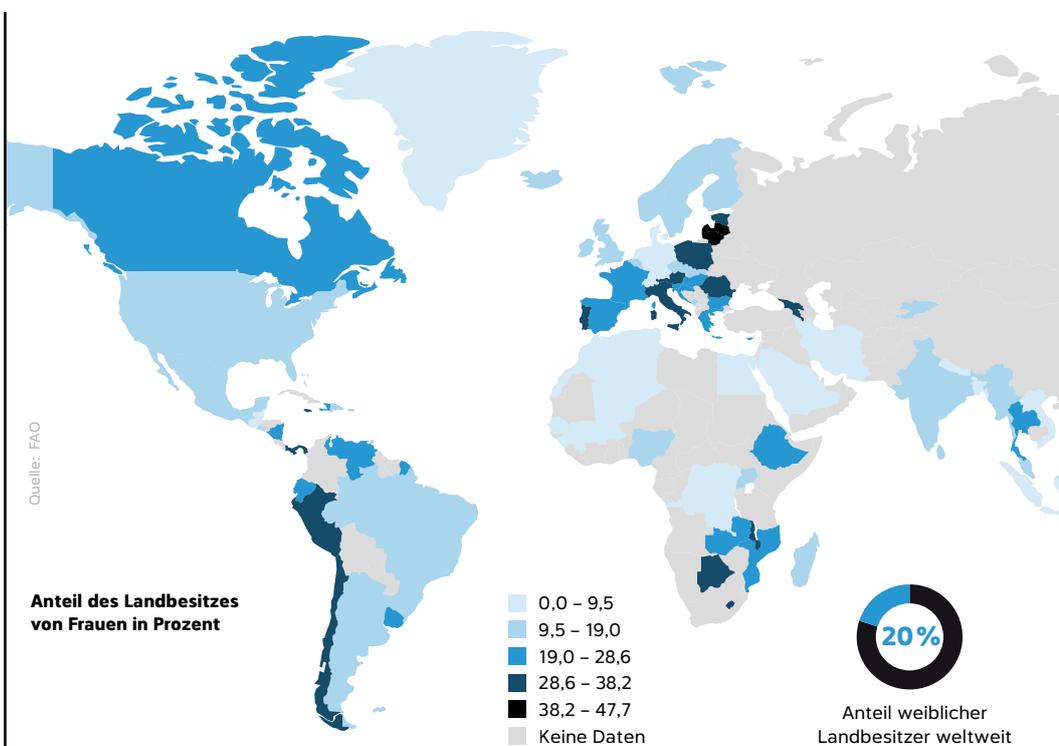
SICHERHEITSLÜCKEN

Drohende Cyberkriminalität im All

Die Achillesferse unseres Datensystems schwebt weit über unseren Köpfen: im Weltraum. Ein Großteil des alltäglichen Lebens – Kommunikation, Verkehr, Wetterprognosen – aber auch Militär-, Finanz- und Handelsaktivitäten werden über Satelliten gesteuert. Bislang seien sie in hohem Maß angreifbar, kreidet Chatham House an, denn gültige Sicherheitsstandards für nicht-staatliche Nutzer seien bisher unbekannt. Ein multilaterales Regime für Weltraum- und Cybersicherheit soll mit der Entwicklung von Sicherheitsstandards und als Plattform zum Austausch zwischen Staaten und der Wirtschaft zu einer Lösung beitragen. *Chatham House*, London, Großbritannien

Artikel: bit.ly/2jqXe4S

Diskussion: [#cybersecurity](https://twitter.com/cybersecurity)



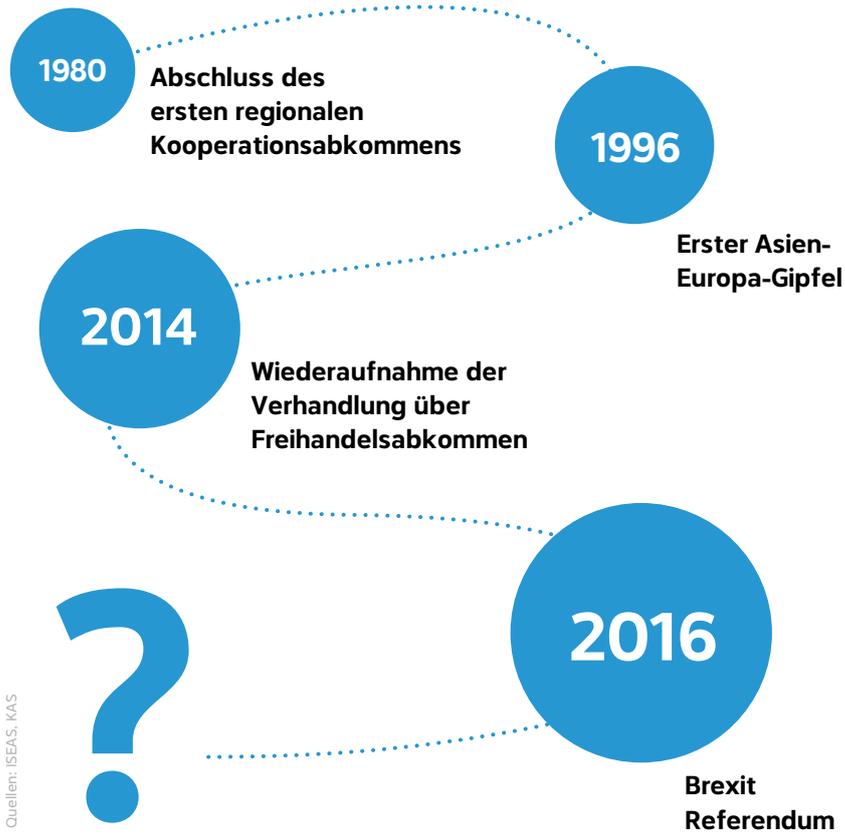
ARMUTSBEKÄMPFUNG

Mehr Landbesitzerinnen, weniger Hunger

Die Gleichberechtigung von Frauen in Afrika und Asien ist der Schlüssel im Kampf gegen extreme Armut und Hunger. Das Beispiel des Agrarsektors zeigt: Frauen stellten nicht nur 45 Prozent der Arbeitskräfte dar, sie arbeiteten auch noch durchschnittlich zwölf

Stunden wöchentlich mehr und produzierten mehr Agrargüter als ihre männlichen Kollegen. Dennoch besitzen nur weniger als 20 Prozent eigenes Land. Würde man dies ändern, prognostiziert die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN bei einem Treffen mit der EU und dem International Fund for Agricultural Development, müssten rund 150 Millionen Menschen keinen Hunger mehr leiden. *Food and Agriculture Organization (FAO)*, Rom, Italien

Artikel: bit.ly/2hODNGp
Weitere Statistiken: bit.ly/299Sq2U



BREXIT

EU muss sich zu ASEAN neu formieren

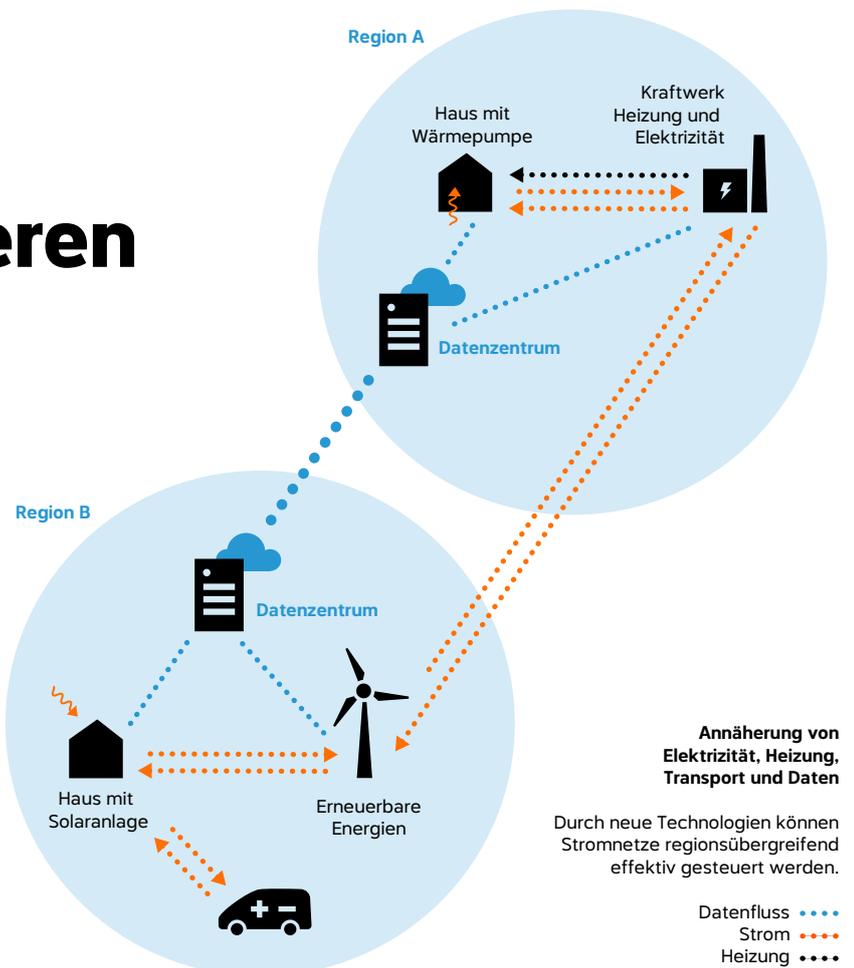
Großbritannien war in der Vergangenheit wichtiger Treiber im ökonomischen und diplomatischen Austausch zwischen ASEAN und der EU. Welche Auswirkungen der Brexit auf das Verhältnis beider Gruppen hat, untersucht das ASEAN Studies Centre. Neben dem wirtschaftlichem Austausch habe die EU nun die Chance, ihre Sicherheits- und Außenpolitik in der Region strategisch neu zu formieren. Die Autoren untersuchen ebenfalls, welche Signale der Austritt Großbritanniens auf den Integrationsprozess von ASEAN hat. *ISEAS Yusof Ishak Institute*, Singapur

Artikel: bit.ly/2iBvvn9H

DEKARBONISIERUNG

Europas Energie: dekarbonisieren und dezentralisieren

Städte könnten zu Zugpferden in der Dekarbonisierung Europas werden. Das Energiesystem werde von der Digitalisierung völlig umgekrempelt, heißt es von Bruegel. Neue Technologien stellen den Betrieb von Energienetzen auf den Kopf und Gesetze ordnen den Energiemix neu. Aus Sicht des Think-Tanks sei in dieser Folge eine Dezentralisierung sinnvoll. Weil eine Dekarbonisierung auf lokaler Ebene einfacher und effizienter umgesetzt werden könnte, sollte der Gesetzgeber Kommunen mehr Handlungsspielraum einräumen. Wie das konkret aussehen kann, zeigt Bruegel in einem Vier-Punkte-Plan. *Bruegel*, Brüssel, Belgien

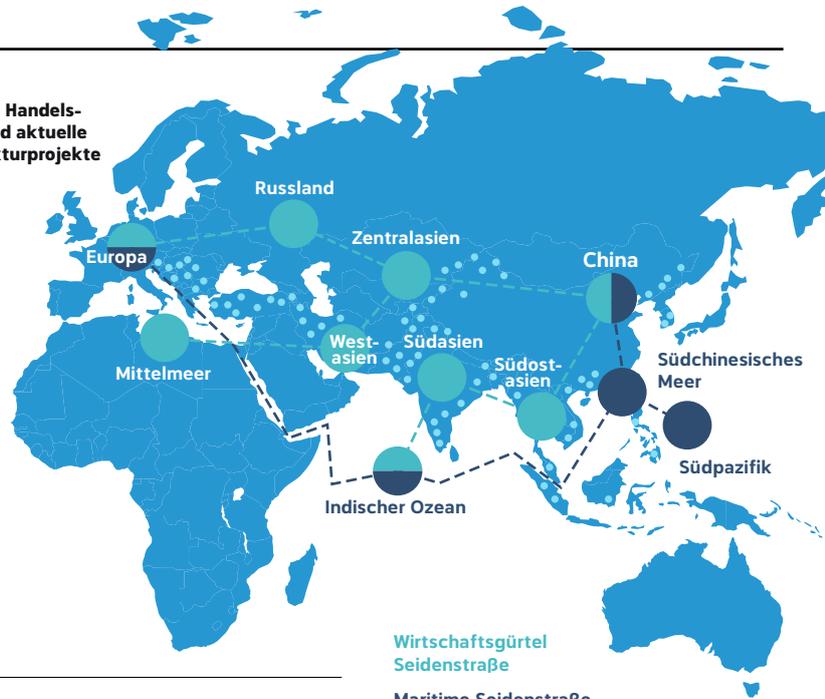


INFRASTRUKTUR

Alle Straßen führen nach Peking

Während sich in den letzten Jahren alle westlichen Augen auf das rasante Wirtschaftswachstum Asiens richteten, hat sich der Kontinent längst dem Ausbau seiner Infrastruktur zugewandt. Das jährliche Wachstum des Infrastruktur-Sektors wird auf rund acht Prozent geschätzt, mit Investitionen von rund einer Billion US-Dollar. Neben wachsendem Wohlstand ist eine Neuausrichtung von Handelsbeziehungen und strategischen Allianzen wahrscheinlich. Mit „One Belt“ träumt China von einem globalen Netz, in dem alle Straßen nach Peking führen. Auch Japan, Thailand, Russland, Indien und Myanmar verfolgen ähnliche Pläne. *Center for Strategic & International Studies (CSIS)*, Washington D.C., USA

Etablierte Handelsrouten und aktuelle Infrastrukturprojekte



Artikel: bit.ly/2jzBZIC

Wirtschaftsgürtel Seidenstraße
Maritime Seidenstraße des 21. Jahrhunderts
Aktuelle Infrastrukturprojekte



Makroplastik
Durchmesser oder Länge größer als 25 mm



Mesoplastik
Durchmesser oder Länge zwischen 25 und 5 mm



Mikroplastik
Durchmesser oder Länge bis einschließlich 5 mm



Nanoplastik
Durchmesser oder Länge unter 1 µm

Landet vieles davon wieder auf unseren Tellern?



UMWELTSCHUTZ

Mikroplastik in your face

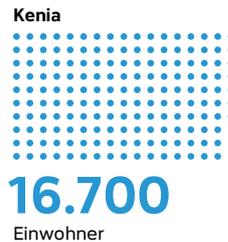
Schätzungen zufolge machen Kunststoffe 60 bis 80 Prozent des Mülls im Meer aus – das ist lange bekannt. Was neuerdings Forscherkreise besorgt: Polymere Partikel mit einer Größe im Mikro- oder Nanometerbereich können mit Speisefisch und Meeresfrüchten wieder auf unseren Tellern landen. Für den Eintrag in die Meere und Flüsse sind wir selbst verantwortlich, denn die Kunststoffpartikel sind Bestandteile von Gesichtscremes, Waschpulver oder Zahnpasta und landen später im Abwasser. Wie sich die Aufnahme auf unsere Gesundheit auswirkt, wird derzeit erforscht. Die Vereinten Nationen und NGOs wie Greenpeace fordern Regierungen nachdrücklich dazu auf, die Verwendung von Mikro- und Nanoplastik seitens der Industrie in Alltagsprodukten zu verbieten. *Greenpeace*, Exeter, Großbritannien

Report: bit.ly/2iBcEDQ

youtu.be/OdAuR0oYJzU



1
Bankautomat auf Einwohner



SICHERE FINANZEN

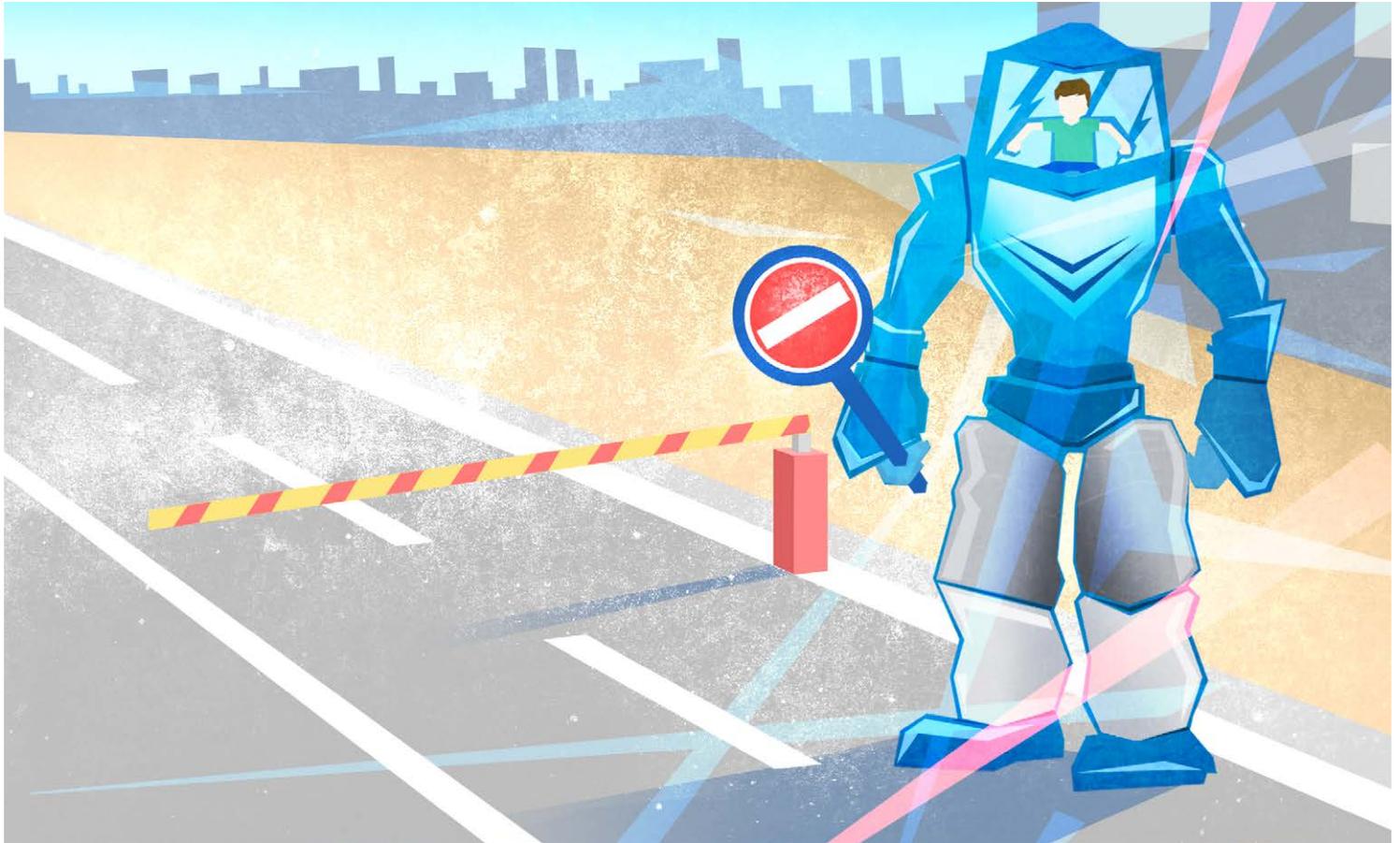
Mobile Money for more money

Bei Geldtransfers via Smartphone rümpfen viele in Europa die Nase. In der Entwicklungszusammenarbeit hingegen könnte der elektronische Finanzdienst helfen, Armut zu bekämpfen – das zeigt das vor zehn Jahren gestartete Testprojekt M-PESA in Kenia: Landesweit nur 2.700 Geldautomaten stehen Smartphones in 96 Prozent aller Haushalte gegenüber. Mit Mobile Money kann Geld per SMS oder App transferiert und bei lokalen Anbietern wie einer Tankstelle abgehoben werden. Die Benutzer können so schnell wichtige Produkte wie Saatgut und Arzneien bezahlen und Geld sicher aufbewahren. Für zwei Prozent der teilnehmenden Haushalte soll das Modell bereits als Weg aus der Armut gewirkt haben. Die US-amerikanischen Wissenschaftler Tavneet Suri vom Massachusetts Institute of Technology und William Jack von der Georgetown University untersuchten die Langzeitwirkungen des Projekts, auch hinsichtlich geschlechterspezifischer Unterschiede in der Nutzung und ermöglichter Wege aus der Armut.

Artikel: Science 354 (6317), 12/2016, bit.ly/2jknVt6



GESICHTET



VERSTÄNDIGUNG

Vorbei mit „Nix verstehen“

Ein gemeinsames Gespräch ohne gemeinsame Sprache – das funktioniert mal mit Händen und Füßen, wird bei komplexeren Themen aber schwierig. Abhilfe schafft das Wearable ili: ein tragbares Übersetzungstool. Einfach auf den Knopf drücken und reinsprechen und schon ertönt die Übersetzung aus dem Gerät. Anders als bei Übersetzungsapps klappt das auch ohne Internet und könnte so in der Entwicklungszusammenarbeit eingesetzt werden. Aktuell spricht ili Englisch, Französisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch und Thailändisch.

SICHERHEITSPERSONAL

Riesenroboter zur Grenzsicherung

Die Grenzsicherung zwischen Nord- und Südkorea soll, wenn es nach der südkoreanischen Firma Hankook Mirae Technology geht, zukünftig zu großen Teilen durch Roboter erledigt werden. Die Firma bietet dafür ihr vier Meter hohes und 1,5 Tonnen schweres „Mecha Exoskelett“ an, das sowohl ferngesteuert als auch von einem Pilotensitz im Inneren gelenkt werden kann. Bislang sind die Bewegungen recht ungenau, der humanoide Laufroboter soll jedoch noch in diesem Jahr für 7,95 Millionen US-Dollar zu haben sein. Ähnlichkeiten mit Hollywood-Geschöpfen sind dank des Designers Vitaly Bulgarow nicht zufällig.

ALLTAGSWISSENSCHAFT

Falt-Mikroskop: Foldscope

Ab sofort kann alles, überall und für wenig Geld vor die Linse genommen werden. Manu Prakash von der Stanford University hat ein Papier-Mikroskop für die Tasche entwickelt. Es ist so groß wie eine Kreditkarte und kann mit wenigen Handgriffen zusammengesetzt werden. Kinder sollen damit für die Wissenschaft begeistert werden, Erwachsene ihren Alltag neu entdecken. Bislang wird es vor allem zur Krankheitserkennung auf Reisen verwendet. Eine Million Mikroskope verschickt Prakash 2017 an Schulen in der ganzen Welt.



GESICHTER



SLUM-BEKÄMPFERIN

Anielle Guedes

Die Brasilianerin Anielle Guedes ist der Kopf hinter dem Start-up Urban3D. Ihre revolutionäre Idee: Mithilfe des 3D-Drucks ganze Häuser kostengünstig und nachhaltig herstellen – und damit Obdachlosigkeit in 15 Jahren ausrotten. Durch Spezialbeton ohne teure Metallverstärkung und einen präzisen Roboterarm sollen bis zu 80 Prozent der üblichen Baukosten eingespart und die Produktionszeit minimiert werden. Den Realitätscheck macht Guedes Anfang 2017 mit dem Bau eines fünfstöckigen Gebäudes, das in wenigen Wochen für nur wenige tausend US-Dollar errichtet werden soll. Schon jetzt hat sie europäische Unternehmen als Partner gewonnen und bei den Vereinten Nationen und den G20 ihre Idee vorgestellt.

Unternehmen:
urban3d.co

Profil:
fb.com/anielleguedes



ROBOTIK FÜR KINDER

Yao Zhang

Dank ihrer Idee, Robotik in Form von Lernboxen farbenfroh, spielerisch und unterhaltsam für Kinder aufzubereiten, wurde Yao Zhang als Young Global Leader vom Weltwirtschaftsforum ausgezeichnet. Die 32-jährige Chinesin ist die Erste, die mit ihrem Unternehmen ROBOTERRA Robotik und Bildung zusammenführt – und damit die Forschergeneration von morgen heranzieht. Seit 2014 bietet sie weltweit Robotik-Kits für zehn bis 18-Jährige an, mit denen Kinder und Jugendliche spielerisch einen eigenen Roboter programmieren lernen und damit erste Berührungspunkte mit der Welt des Programmierens erhalten. Yao Zhang hat an der Central University of Finance and Economics in Peking und an der Columbia University Teacher's College den USA studiert.

Unternehmen:
roboterra.com

Profil:
[@zhangyaoy](https://twitter.com/zhangyaoy)



FRÜCHTE GEGEN DÜRRE

Kiara Nirghin

Wie kann man Pflanzen vor Austrocknung während extremer Dürren schützen? Mit dieser Frage beschäftigte sich die in Südafrika lebende, 16-jährige Kiara Nirghin und fand die Antwort in ihrer Küche. Aus rein biologischen Stoffen hat sie ein extrem absorbierendes Polymer (kurz: SAP, superabsorbant polymer) entwickelt, das auf Erde oder Schmutz gestreut große Mengen an Wasser speichern kann, ähnlich wie eine Windel. Um eine nachhaltige Alternative zu chemischen Stoffen herzustellen, greift sie dafür auf Orangenschalen und Avocadohaut zurück, die mit UV-Licht und Hitze bearbeitet werden. Das Mädchen wurde für ihr Projekt unter anderem bei der Google Science Fair mit einem Stipendium von 50.000 US-Dollar ausgezeichnet.

Projekt:
bit.ly/2jen5h7

Profil:
fb.com/kiara.nirghin